



Naturerlebnispfad

Kreba-Neudorf

šćežka dožiwjenja přirody

Chrjebja-Nowa Wjes

Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft



Herzlich willkommen auf dem Naturerlebnispfad durch Kreba-Neudorf

Hier dreht sich alles um die einzigartige Entwicklung der Kulturlandschaft.

Neben den natürlichen Gegebenheiten prägen die jahrhundertlange wirtschaftliche Nutzung durch den Menschen die Gegend um Kreba-Neudorf. Noch heute wird durch schonende Nutzungsformen, wie der Beweidung, der Mahd und der Holzernte, die Landschaft fortlaufend gestaltet.

Der Naturerlebnispfad zwischen Kreba und Neudorf zeigt anschaulich, wie diese Landschaft infolge der seit dem Mittelalter durchgeführten Verhüttung von Raseneisenstein entstanden ist.

19 Erlebnisstationen führen dabei durch Wiesen, Wälder, Dünen und Auen und bieten die Möglichkeit, die Natur zu erkunden und zu verstehen sowie die Arbeit der einst hier lebenden Köhler, Steingräber und Hammerwerker kennenzulernen.

Darüber hinaus lässt sich am Wegesrand so manch spannende Entdeckung machen.



Unterwegs mit dem Fahrrad



Der Naturerlebnispfad liegt unmittelbar am Seeadlerweg, der Neiße-Landtour und der Heidedörfertour. Durch seinen Verlauf lässt er sich problemlos in eine dieser Radtouren integrieren. Der gesamte Lehrpfad kann dabei per Rad erkundet werden. Noch lohnender ist es jedoch zu Fuß, dafür kann das Fahrrad an einem der zahlreichen Fahrradparkplätze abgestellt werden.



Streckenführung



Der Naturerlebnispfad verläuft im östlichen Teil des Biosphärenreservates zwischen den Orten Kreba und Neudorf. Vorwiegend führt er über naturbelassene Wege und Pfade. Generell kann der Lehrpfad bequem zu Fuß oder per Rad erschlossen werden. Die Stationen 14 bis 17 sind zudem barrierefrei befestigt und somit für Rollstuhlfahrer geeignet.

Zahlreiche Verweilplätze und Schutzhütten mit dazugehörigen Fahrradparkplätzen laden zu einer kleinen Pause ein.

Der Lehrpfadteil zur Kulturlandschaft auf einer Länge von 3,5 Kilometern befindet sich westlich des Schwarzen Schöps und endet am Hammerteich in Kreba. Auf den angrenzenden Lehrpfaden in den Orten Kreba und Neudorf lässt sich weiterführend Wissenswertes zur Heimatgeschichte der Dörfer sowie zur biologischen Vielfalt in Erfahrung bringen. Momentan befinden sich die beiden Pfade aber noch in der Umsetzung.

Die Richtung entscheidet

Der Lehrpfad in Kreba-Neudorf kann von beiden Orten aus betreten werden. Jede Richtung bringt unterschiedliche Themenschwerpunkte mit sich.

Wer sich besonders für die Verhüttung von Raseneisenstein interessiert, der sollte in Kreba am Hammerteich (Station 16) seine Wanderung beginnen.

Möchte man vor allem etwas über die Entstehung der Landschaft wissen, beginnt man besser am Parkplatz in Neudorf (Station 1). Hier schließen sich Stationen zum Lauschen am Wasser sowie zum Schauen und Entdecken in Wald, Wiese und Flur an.



Spannende Entdeckungen am Wegesrand

Der Naturerlebnispfad bietet jede Menge Möglichkeiten zur Naturbeobachtung. Daneben geben alte Gebäude Einblicke in die einstige Verhüttung von Raseneisenstein und idyllische Hofläden laden zum Verweilen ein. Darüber hinaus bestehen kleine Einkaufsmöglichkeiten.

HAUS DER
TAUSEND
TEICHE



Reinschauen
lohnt sich!



Der Besuch des Pfades hat Sie neugierig auf mehr gemacht? Dann empfehlen wir Ihnen unser Besucherinformationszentrum in Wartha. Hier erfahren Sie Wissenswertes über das Biosphärenreservat, die Karpfenteichwirtschaft und das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur. Der angrenzende Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbsee eignet sich besonders, um das gesammelte Wissen mit tollen Erlebnissen zu verbinden.

www.haus-der-tausend-teiche.de

Herausgeber | Staatsbetrieb Sachsenforst, Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Warthaer Dorfstraße 29, D-02694 Malschwitz OT Wartha, **Telefon** | 035932 – 365-0, **Fax** | 035932 – 365-50
E-Mail | broht.poststelle@smul.sachsen.de
Internet | www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

Der Staatsbetrieb Sachsenforst ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Redaktion | Biosphärenreservatsverwaltung, Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung und Karte | teichlandgrafik
Illustrationen | Stefan Hanusch
Fotos | R.M. Schreyer (BRV), M. Trampenau (BRV), D. Weis (BRV)
Druck | Druckzone GmbH & Co. KG
Auflage | 5.000, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
© 2019 BR-Verwaltung, Wartha

Kinder aufgepasst!
Insbesondere für euch bietet der Lehrpfad ein lehrreiches Abenteuer. An jeder Station wartet ein tierischer Begleiter und hält spannende Geschichten und Mitmachaktionen bereit. Entdeckt die typischen Bewohner des Waldes, begeben euch auf Spurensuche und löst so manch spannendes Rätsel.



Na, schon
neugierig?





STATIONSÜBERSICHT

1 Eingang Neudorf

Ein paar Schritte vom Dorfplatz in Neudorf entfernt beginnt an der Schöpsbrücke der Lehrpfad zum Thema Kulturlandschaft. Mit der Fließrichtung des Schwarzen Schöps gelangt man durch Wälder, Dünen, Auen und Wiesen zum Hammerteich. Über den Bohlensteg im Erlenbruchwald erreicht man den Lehrpfad zur Heimatgeschichte Neudorfs und den Ausgangspunkt am Dorfplatz bzw. am Schwarzen Schöps.

2 Schwarzer Schöps

Die Station informiert über den Schwarzen Schöps und seinen Verlauf. Er ist seit Jahrtausenden ein wesentlicher Landschaftsgestalter. Ein Blick auf die Entwicklung des Flussbettes verrät einiges über sein heutiges Erscheinungsbild. An der Lauschinsel lässt sich noch mehr über seine Reise in Erfahrung bringen.

3 Waldumbau

Wie sich aus einem Kiefernforst ein Mischwald mit Laub- und Nadelbäumen entwickelt, lässt sich hier erfahren. Insbesondere tierische Helfer unterstützen diesen Prozess.

4 Düne und Flussaue

Eine Besonderheit unserer Landschaft: Trockene, sandige Stellen liegen gleich neben feuchten Senken. Die Station erläutert, welche Tier- und Pflanzenarten sich in dieser Umgebung besonders wohlfühlen.

5 Lebensraum Baum

Alt- und Totholz sind wichtig für einen gesunden Wald. Oftmals steckt mehr Leben in ihnen, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

6 Totholz

An einem alten Stamm lässt sich erkunden, wer seine typischen Bewohner sind und wo sie sich besonders heimisch fühlen.

7 Das Ökosystem

In unserer Natur hängt fast alles miteinander zusammen. Mithilfe eines Spiels lässt sich an dieser Station gut erkennen, wer mit wem in Beziehung steht und aufeinander angewiesen ist. Der Rastplatz bietet einen tollen Blick in die Aue.

8 Das Köhlerhandwerk

Einst wurde in den Wäldern um Kreba Holzkohle hergestellt. Am Meiler lässt sich einiges über dieses alte Handwerk und das Leben eines Köhlers erfahren. Die Köhlerhütte lädt darüber hinaus zum Verweilen ein.

9 Historische Waldnutzungen

Die Station gibt einen Einblick in die verschiedenen alten Nutzungsformen des Waldes, etwa als Brennstoff- und Bauholzlieferant oder als Futterraum für die Tiere der Bauern.

10 Streunutzung

Die Station zeigt die Vor- und Nachteile dieser intensiven Form der Waldnutzung auf. Die Streunutzung kann heute einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten. Wer möchte, kann sich vor Ort daran beteiligen.

11 Harzgewinnung

In der Heide- und Teichlandschaft sieht man noch vereinzelt angeharzte Bäume. Hier lernt man, warum der Baumsaft einst so begehrt war und wofür er genutzt wurde.

12 Auenwiese

Eine feuchte und nährstoffreiche Wiese neben einer trockenen und nährstoffarmen? Ja, das ist möglich. Wie die Tiere und Pflanzen damit zurechtkommen, erfährt man allein schon durch genaues Hinsehen.

13 Waldgehölze

Unsere Wälder bestehen aus verschiedenen Baum- und Straucharten, welche die Schichten des Waldes bilden. Typische Vertreter lernt man an dieser Station kennen.

14 Raseneisenstein

Wie das Erz entsteht, was es so besonders macht und wo es in der Oberlausitz zu finden war, erfährt man an dieser Station.

15 Die Streuobstwiese

Streuobstwiesen laden zum Naschen ein, so auch die auf dem Lehrpfad in Kreba-Neudorf. Hier kann man aber auch einiges über die Obstsorten erfahren und die typischen Bewohner einer Streuobstwiese beobachten.

Der Pavillon lädt darüber hinaus zu einer Pause ein. Gern kann dieser auch als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden.

16 Eingang Kreba

In Kreba beginnt der Lehrpfad am Hammerteich. Von hier aus führt er entgegen der Fließrichtung des Schwarzen Schöps über die Krebaer Wiesen, durch Wald, Dünen und Auen bis hin zur Schöpsbrücke. Über den Lehrpfadteil zur Heimatgeschichte Neudorfs gelangt man durch den Hammerbruch zurück an den Ausgangspunkt am Hammerteich.

17 Der Eisenhammer

Die Station erklärt, wie und wann in Kreba Eisen hergestellt wurde.

18 Der Hammerteich

Wie der Hammerteich entstand, lässt sich an dieser Station nachvollziehen. Die Ruhe des Wassers genießt man am besten am Verweilplatz. Auf dem Klangspiel können die Schläge des einstigen Krebaer Eisenhammers nachempfunden werden.

19 Der Hammerbruch

Über einen Bohlensteg gelangt man trockenen Fußes in das Innere des hiesigen feuchten Erlenbruchwaldes und erfährt im Schatten der Erlen mehr über die Entstehung und Ökologie von Bruchwäldern.

Achtung! Mücken fühlen sich hier besonders wohl.